



Sonderkonzert Bachprojekt
24. März 2019
17:00 Uhr

Kirche „Zur frohen Botschaft“ Berlin-Karlshorst

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Kantate BWV 82 „Ich habe genug“
Brandenburgisches Konzert Nr. 4, BWV 1049
Kantate BWV 82 „Wer sich selbst erhöht“

Mitwirkende:

Sopran: Barbara Berg * Bass: Sebastian Bluth
Studiochor Karlshorst * Kantorei Karlshorst * Junges Bach Ensemble Berlin
Solovioline: Ye-Young Hwang * Blockflöten: Laura Kießkalt, Tabea Seibert
Leitung: Cornelia Ewald

*Mit freundlicher Unterstützung des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree,
des Bezirksamts Lichtenberg / Bezirkskulturfonds*



und des Fraktionsvereins „Die Linke“

DIE LINKE.

Bachs Kantatenwerk

Zu Bachs Pflichten in seinem Amt als Thomaskantor und Director Musices in Leipzig, in das er am 5. Mai 1723 eingeführt wurde, gehörte es, zu allen Gottesdiensten des Jahres eine Kantate aufzuführen. Nur in der Fastenzeit und in Teilen der Adventszeit musste die Musik schweigen. Zusammen mit den durchaus zahlreichen Feiertagen, kamen rund 60 Anlässe im Jahr zusammen. Er konnte dabei allerdings auch auf Werke anderer Komponisten zurückgreifen, teilweise aus der weit verzweigten Bachfamilie, oder eigene Werke erneut aufführen. Nach Auskunft seines Sohnes Carl Philipp Emanuel hat er fünf Kirchenkantatenjahrgänge komponiert, also rund 300 Kantaten, von denen uns leider weniger als 200 erhalten blieben. Daneben gibt es weltliche Kantaten zur Betrauerung oder Huldigung z.B. von Fürsten oder Leipziger Professoren, zu denen Bach ein besonderes Verhältnis hatte.

Bereits vor Amtsantritt in Leipzig hatte Bach Kirchenkantaten komponiert. Rund 30 Werke sind uns aus den verschiedenen Anstellungsverhältnissen seit 1707 erhalten. Aber erst als Thomaskantor legte er so richtig los. In seinen ersten vier Jahren als Thomaskantor komponierte er rund 135 Kantaten, darunter auch die beiden Kantaten des heutigen Programms. Danach ließ der Komponier-Eifer nach. In den gut 23 Jahren, die ihm blieben, kamen nur noch rund 30 Kirchenkantaten hinzu. Wieviel Arbeit gehörte zur Vorbereitung einer Kantate: Es genügte nicht, die Werke zu komponieren. Sie mussten auch für die Mitwirkenden in mühseliger Handarbeit abgeschrieben werden. Familienmitglieder und ältere Thomaner wurden hier kräftig eingespannt. Nicht zuletzt mussten sie noch einstudiert werden – und das alles jede Woche aufs Neue. Eine unfassbare Leistung von Johann Sebastian Bach!

Kantate „Ich habe genug“ (BWV 82)

Die Kantate „Ich habe genug“ wurde für das Fest „Mariae Reinigung“ bzw. „Darstellung des Herrn im Tempel“ am 2. Februar geschrieben und erstmals 1727 aufgeführt. Sie nimmt Bezug auf die Worte des Simeon im Lukas-Evangelium. Der Heilige Geist hatte ihm verheißen, er werde nicht sterben, bevor seine Augen den Messias gesehen haben. Als Jesus 40 Tage nach seiner Geburt entsprechend den jüdischen Regeln für die männliche Erstgeburt im Tempel in Jerusalem dem Herrn übergeben und gegen ein Opfer wieder ausgelöst wird, erkennt Simeon in ihm den erwarteten Messias und die Erfüllung der Verheißung. Voller Dankbarkeit ruft er aus, dass er nunmehr in Frieden sterben kann.

Der Text der Kantate stammt von Christoph Birkmann aus Nürnberg, einem Bach-Schüler, der in Leipzig Theologie und Mathematik studierte. Bach hat seine Texte auch für weitere Kantaten verwendet, z.B. für die „Kreuzstabkantate“ (BWV 56).

Bach muss die Kantate „Ich habe genug“ besonders geschätzt haben, denn er übernahm Teile daraus in seine private Sammlung des Notenbüchleins für seine zweite Frau Anna Magdalena Bach – transponiert von c-Moll nach e-Moll und notiert im Violin- statt im Bass-Schlüssel. Offenbar wollte er sie für seine Frau, eine gute Sopranistin, singbar machen. Er hat die Kantate mindestens viermal aufgeführt, neben der Urfassung für Bass-Solo auch in der Überarbeitung für Sopran-Solo.

Kantate „Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden“ (BWV 47)

Diese Kantate wurde für den 17. Sonntag nach Trinitatis am 13. Oktober 1726 komponiert. Der Text des Eingangschors ist dem Predigttext für diesen Sonntag aus dem Lukas-Evangelium entnommen, in dem Jesus ein Gleichnis zur Rangordnung und Auswahl der Gäste erzählt. Der Schlusschoral ist eine Strophe des Kirchenliedes „Warum betrübst Du Dich, mein Herz“. Den Text der Arien und Rezitative hat Johann Friedrich Helbig geschrieben, ein geistlicher Dichter, Sänger und Kapellmeister aus Sachsen, der viel mit Telemann zusammengearbeitet hat. Helbig leitet aus dem Gleichnis Jesu die Aufforderung an den Christen zur Demut ab. Helbig war ein sehr produktiver Dichter und schrieb Hunderte von Kantatentexten. Telemann vertonte 168 dieser Texte, auch den Text der heute zu hörenden Bach-Kantate. Bach hingegen hat nur für diese Kantate auf einen Text von Helbig zurückgegriffen.

Brandenburgisches Konzert Nr. 4 (BWV 1049)

Das Konzert ist Teil einer Sammlung von sechs Konzerten, die Bach im Jahr 1721 dem Markgrafen von Brandenburg gewidmet hat. Der Markgraf unterhielt nach Auflösung der preußischen Hofkapelle durch den sparsamen Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. das einzige größere Orchester in Berlin. Bach hat bei der Auswahl der gewidmeten Konzerte auf Werke zurückgegriffen, die vermutlich in seiner Köthener Zeit (1717 bis 1723), möglicherweise teilweise schon zuvor in Weimar entstanden sind. Über die Entstehungsgeschichte ist uns kaum etwas bekannt, da die Originalpartituren nicht mehr vorhanden sind. Bach hat die sechs Konzerte für unterschiedliche Soloinstrumente und Orchester geschrieben. Im vierten Brandenburgischen Konzert übernehmen eine Violine und zwei Blockflöten den Solopart. Bach hat das Konzert später noch zu einem Cembalokonzert (BWV 1057) umgearbeitet.

Johann Sebastian Bach
Kantate BWV 82 „Ich habe genug“

Fassung in c-Moll für Bass nach Originalstimmen der 1730er und 1740er Jahre

Text: Christoph Birkmann - Anlass: Kantate zu Mariae Reinigung

1. Aria

Ich habe genug, ich habe den Heiland, das Hoffen der Frommen, auf meine begierigen Arme genommen; ich habe genug! Ich hab ihn erblickt, mein Glaube hat Jesum ans Herze gedrückt; nun wünsch ich, noch heute mit Freuden von hinnen zu scheiden.

2. Recitativo

Ich habe genug. Mein Trost ist nur allein, dass Jesus mein und ich sein eigen möchte sein. Im Glauben halt ich ihn, da seh ich auch mit Simeon die Freude jenes Lebens schon. Lasst uns mit diesem Manne ziehn! Ach! möchte mich von meines Leibes Ketten der Herr erretten; Ach! wäre doch mein Abschied hier, mit Freuden sagt ich, Welt, zu dir: Ich habe genug.

3. Aria

Schlummert ein, ihr matten Augen, fallet sanft und selig zu!
Welt, ich bleibe nicht mehr hier, hab ich doch kein Teil an dir, das der Seele könnte taugen.
Hier muss ich das Elend bauen, aber dort, dort werd ich schauen süßen Friede, stille Ruh.

4. Recitativo

Mein Gott! Wann kömmt das schöne: Nun! Da ich im Friede fahren werde und in dem Sande kühler Erde und dort bei dir im Schoße ruhn? Der Abschied ist gemacht, Welt, gute Nacht!

5. Aria

Ich freue mich auf meinen Tod, ach, hätt er sich schon eingefunden.
Da entkomm ich aller Not, die mich noch auf der Welt gebunden.

Johann Sebastian Bach
Brandenburgisches Konzert Nr. 4, BWV 1049

Sätze: 1. Allegro * 2. Andante * 3. Presto

Johann Sebastian Bach
Kantate BWV 82 „Wer sich selbst erhöht“

Komponiert 1726 in Leipzig - Erstaufführung: 13. Oktober 1726

Text: Johann Friedrich Helbig (1680–1722) – Anlass: 17. Sonntag nach Trinitatis

1. Chorus

Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden und wer sich selbst erniedriget, der soll erhöht werden.

2. Aria (Sopran)

Wer ein wahrer Christ will heißen, muss der Demut sich befleißigen, Demut stammt aus Jesu Reich. Hoffart ist dem Teufel gleich. Gott pflegt alle die zu hassen, so den Stolz nicht fahren lassen.

3. Rezitativ (Bass)

Der Mensch ist Kot, Staub, Asch und Erde; ist's möglich, dass vom Übermut, als einer Teufelsbrut er noch bezaubert werde?

Ach Jesus, Gottes Sohn, der Schöpfer aller Dinge, ward unsertwegen niedrig und geringe, er duldeten Schmach und Hohn, und du, du armer Wurm, suchst dich zu brüsten? Gehört sich das vor einen Christen? Geh, schäme dich, du stolze Kreatur, tu Buß und folge Christi Spur; wirf dich vor Gott im Geiste gläubig nieder! Zu seiner Zeit erhöht er dich auch wieder.

4. Aria (Bass)

Jesu, beuge doch mein Herze unter deine starke Hand, dass ich nicht mein Heil verscherze wie der erste Höllenbrand. Lass mich deine Demut suchen und den Hochmut ganz verfluchen.

5. Choral

Der zeitlichen Ehrn will ich gern erntbehrn, du wollst mir nur das Ewge gewährn, dass du erworben hast durch deinen herben, bitteren Tod. Das bitt ich dich, mein Herr und Gott.

BACH BEWEGT – Musiker, Zuhörer, Profis, Laien, Orchester, Chöre, Solisten, Alte und Junge! Und das seit rund 300 Jahren, ohne dass die Faszination nachlässt. Wir wollen der Ursache dieser Wirkung nachgehen und den Menschen in Berlin in einem breit angelegten langfristigen Projekt rund um einzelne Werke Einblicke in die Geheimnisse der Musik von Johann Sebastian Bach geben. Im Vorfeld von Aufführungen wollen wir in öffentlicher Probe und begleitender Werkeinführung den Zuhörern Arbeitsweisen und -techniken des Thomaskantors näher bringen und damit wenigstens einen Zipfel seiner Genialität fassbar machen.

Wir wollen in den nächsten Jahren integrierte Orchester- und Gemeindegarbeit in Konzerten und Gottesdiensten gestalten. Sie soll zugleich für Gemeinde(n) und Musiker Kraftquelle, musikalisch-theologische Auseinandersetzung sowie Erholungsraum in und aus Bachs Kantaten werden.

Wenn Sie unser Projekt unterstützen und über die weitere Entwicklung informiert werden möchten, hinterlassen Sie uns doch bitte Ihre Email-Adresse in den Listen, die am Ausgang ausliegen. Wir werden Sie dann über den aktuellen Fortgang auf dem Laufenden halten.

Am Ausgang haben Sie die Gelegenheit, die Kirchenmusik in der Paul-Gerhardt-Gemeinde durch Ihre Spende zu unterstützen. Herzlichen Dank!